

Soziokulturelles Kunstprojekt „Jenseits von Eden“

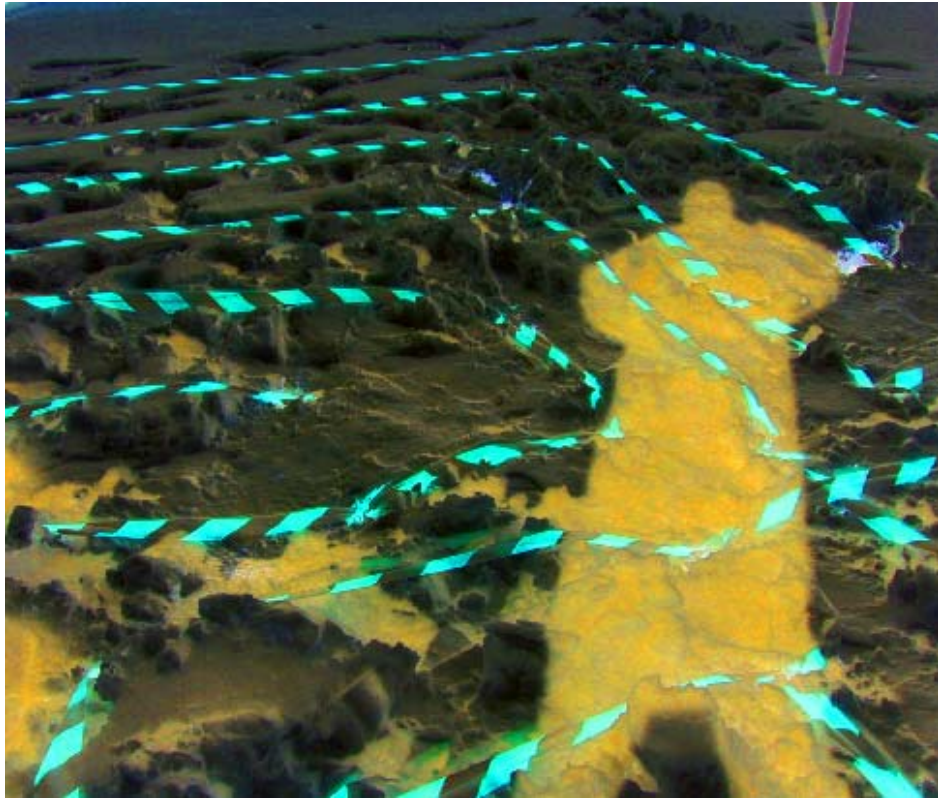


Foto Sonja Redl

Ein Projekt von Sonja Redl

In Zusammenarbeit mit:

Berufsvereinigung bildender Künstler Stmk. – Culture Unlimited

Kulturservice Ges.m.b.H. Stmk. – Kulturvermittlung Stmk.

Künstlerbund Graz – Sezession Graz – Stmk. Kunstverein Werkbund

Vereinigung bildender Künstler Stmk.

Kunst öffentlich – Kunst für Alle – Kunst als Basisarbeit

Der Rahmen ein Interaktions-Kunstwettbewerb

KünstlerInnen sind mehrheitlich eine sozial benachteiligte Randgruppe

KünstlerInnen, Jugendliche, Passanten, soziale Randgruppen

werden durch Verknüpfung in die öffentliche Wahrnehmung gerückt

Das Projektteam:

Isabella Holzmann / organisatorische Projektbegleitung

Christine Kertz / Betreuung internationaler TeilnehmerInnen

Doris Schmid / Sponsoring-Koordinatorin

Jury: Gabriele Foissner-Weinländer – Andreas Prückler - Andrea Wolfmayr

Einladung und Projektbeschreibung
Workshops und Interaktions-Kunstwettbewerb 2006
„Jenseits von Eden“

Projektzeitraum: Frühjahr (März) bis Herbst (Oktober) 2006

Wettbewerb am 23. Juni 2006 Hauptplatz und Schlossbergplatz

Berufsvereinigung bildender Künstler Stmk. – Culture Unlimited
Kulturservice Ges.m.b.H. Stmk. Kulturvermittlung Stmk.
Künstlerbund Graz – Sezession Graz – Stmk. KV Werkbund
Vereinigung bildender Künstler Stmk.

Jenseits von Heimat, Jenseits von Arbeit, Jenseits von Gesundheit und doch:

Kunst entdecken, Kunst erleben, Kunst erzeugen beim Interaktions-Kunstwettbewerb für bildende KünstlerInnen. Gewinnen werden alle, das Land, die Stadt Graz, die KünstlerInnen (Qualität setzt sich auch in diesem Kunterbunt durch), die Klassengemeinschaften die sich in den Schulen vorbereiten, die sozialen Randgruppen die sich immer freuen, wenn wir gemeinsam Kunst machen, die Passanten die sich inspirieren lassen, und und und ...

Menschen können zusehen wie Kunstwerke von Kunstschaffenden steirischer Kunstvereine, in Zusammenarbeit mit Menschen aller Alters- und Gesellschaftsschichten „erzeugt“ werden, Architekten bauen was auf, Theatergruppen bewerben sich aktiv, Das Thema Paradies und der Name „Jenseits von Eden“ ermöglicht es bekannten Künstlern sich auch sozio-kulturell zu engagieren, mit Menschen zu arbeiten, Qualität auf die Straße zu bringen und unbekannt Kunst / Kulturschaffenden ermöglicht es, sich öffentlich zu präsentieren.

Für Grazer Bürger / Gäste gibt es die Möglichkeit sich bei der Erzeugung von Kunstwerken zu beteiligen und sich so eine neue Sichtweise zu Kunst und Kultur anzueignen.

Der Sparten übergreifende Kunstwettbewerb wird am Hauptplatz und am Schlossbergplatz öffentlich ausgetragen es folgt eine Ausstellung mit den dabei entstandenen Kunstwerken. Eine Fachjury bewertet die Ergebnisse und überreicht bei der Ausstellungseröffnung die Preise. Ausstellungseröffnung ca. 1 Woche nach dem Wettbewerb.. StraßenkünstlerInnen können diese Veranstaltung begleiten.

Unsere Zeit verlangt eine Weiterentwicklung und Ausweitung der Kunst-Idee ganz allgemein auf die Gesellschaft. Wirtschaftliche soziale - gesellschaftliche Probleme sind nur mehr kreativ und im Team unter Einbindung aller Gesellschaftsschichten lösbar. Schlagworte wie „Mitbestimmung und lebenslanges Lernen“ können nicht über den Intellekt sinnvoll umgesetzt werden, sondern nur über das Gefühl im einzelnen Menschen wachsen. Kein du musst, sondern wissen wollen und unsere Neugierde ermöglichen ein lebenslanges Lernen und Wachstum. Kunst ist ein Mittel zum Zweck um Freude am Tun zu wecken.

KünstlerInnen, die nicht nur eigene Kunstwerke schaffen, sondern Anteil nehmen, wollen die gesellschaftliche Entwicklung beeinflussen, nicht nur kritisieren oder aufzeigen. SozialkünstlerInnen sind Menschen wichtig und sie agieren voller Freude kreativ und interaktiv mit ihnen.

Dazu herzliche Einladung, macht mit!

Sonja Redl

Abwicklung Kulturnetz 2006: soziokulturelles Kunstprojekt „Jenseits von Eden“

1. Thematischer Hintergrund

Leben wie im Paradies eine Vision welche die Sehnsucht fast aller Menschen umfasst. Doch wir leben „**Jenseits von Eden**“ und wir alle sind auf der Suche nach unserem Glück, unserer Hoffnung und das Stillen unserer Sehnsucht ist der große Wunsch. In der Befriedigung materieller Wünsche, bei körperlicher Betätigung, beim Fernsehen, bei Events erreichen wir kurzfristig ein besseres Lebensgefühl. Beim meditativen Tun, im Gebet, in der Kunst, schaffen wir uns auch langfristig ein besseres Leben, ein Stück des verlorenen Paradieses. Orientierung suchende Menschen sind in dieses Kunstprojekt eingebunden, sie sollen durch das „Kunst schaffen“ mit anerkannten KünstlerInnen neue Lebensanstöße bekommen, Schwellenängste überwinden, Kunst kennen, Kunst verstehen lernen und selbst kreativ sein wieder erlernen.

2. Workshops

Ganz nach J.B. „Jeder Mensch kann Künstler sein, wenn er sich selbst erkennt“, werden Klassengemeinschaften, und soziale Randgruppen im Vorfeld eingeladen, die sich mit diesem Thema befassen. Wir werden über unsere paradiesischen Wünsche und den Verlust des Glück's sprechen, schreiben, zeichnen, malen und in Einzelbildern die aufkommenden Gedanken und Gefühle festhalten. Apfel, Schlange, Teufel, Bibel, Mythen ein weites Feld kann da herangezogen und beackert werden und Michael mit dem Flammenschwert wird vielleicht auch auf so manchem Bild erscheinen. Im Anschluss werden die Gruppen eingeladen sich selbständig weiter mit dem Thema zu befassen, sich an der Kunstaktion im öffentlichen Raum zu beteiligen und mit KünstlerInnen ein gemeinsames Kunstwerk zu diesem Thema zu schaffen.

3. Interaktions-Kunstwettbewerb

KünstlerInnen können sich präsentieren, sich selbst bewerben und KünstlerInnen können erleben, dass es Spaß machen kann im Team zu arbeiten, flexibel auf andere einzugehen und so die eigene Kreativität zu steigern. In etwa 20 KünstlerInnen **aller Sparten** werden eingeladen an diesem **Interaktions-Kunstwettbewerb** teilzunehmen. Er findet zwei Wochen vor Ferienbeginn am Freitag, dem 23. Juni im öffentlichen Raum statt. Hauptplatz und Schlossbergplatz sind die Austragungsorte.

Die Herausforderung für die KünstlerInnen: Innerhalb von 5-6 Stunden mit den Passanten, Kindern ..., eine Kunstaktion und/oder ein Kunstwerk zum Thema zu schaffen und dies punktgenau einer Jury präsentieren zu können. Die Kunstwerke werden anschließend ausgestellt. Bei der Ausstellungseröffnung werden die Siegerpreise vergeben.

Sonja Redl
Berliner-Ring 4
A 8047 Graz
T/F 0316 30 27 77
sonja.redl2@chello.at



Künstlerischer Lebenslauf:

Geboren 19.4.1945 in Graz. Erste Mal- und Zeichenausbildung vom Fotografen und Maler Erwin Neuhold. Grafische Kauffrau mit Ausbildung zur Entwurfs- und Druckgrafik. Malausbildung bei Prof. Fred Hartig, Paul Rotterdam, Gastschüler der 2-jähr. Meisterklasse für bildende Kunst Ortweinschule Graz. Staatlich anerkannte Berufskünstlerin, Mitglied des Berufsverbandes der bildenden Künstler Österreichs. Gewerbeberechtigung für Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen.

Bundes-Ehrenzeichen für Kunst- und Kulturarbeit.

Projekte: Soziokulturell-Aktionen für und mit sozial Benachteiligten (Handicap-Menschen, Hausfrauen, AlleinerzieherInnen, KünstlerInnen,...) Organisation und Durchführung von Kunstprojekten für Firmen und Vereine. Familienstraßenfeste zum „Mitmachen“ mit Künstlern. Thema: Kreatives Miteinander ist Wirtschafts- und Familien fördernd bzw. Sucht- u. Gewaltprävention. 2000-2003 Idee-Initiative-Organisation des Kreativfestes Kulturnetz „Graz lebt auf“ mit „Erfindung“ des weltweit 1. Interaktions-Kunstwettbewerbes, 2004 öffentl. AktionsKunst an-rüchig, 2005 Labyrinth/SUCHE ein Sozialkunstprojekt

Aktionsmalen im öffentlichen Raum, Grazer Messe z.B. Smart-Car Bemalung, Eltern-Kinder Kreativ-Veranstaltungen in Firmen und Geschäften, Schulen, Ki.-Gärten,

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge: Diözesanmuseum, Galerie BFI-Art, Galerie modena-art Wien, Steiermark-Haus Brüssel, Galerie KiA, Bad zur Sonne, Grazer Literaturcafé, BV-Galerie Wien, Schlösser Kornberg, Burgau, Freiberg, Therme Blumau, Künstlerhaus Graz, ART-View Salzburg, Kulturhaus St. Ulrich im Greith, Sensenwerk Feistritz ...
